

Stress kann zu verletzendem Verhalten gegenüber Kindern führen

Krefeld, November 2021. Anja B. schildert der Therapeutin, wie ihr dreijähriger Sohn Paul kürzlich beim Anziehen ausflippte als sie seinen Reisverschluss zuzog. Paul bekam einen Wutanfall. Anja B. – unter großem Zeitdruck – brüllte ihn an. Die Situation eskalierte. Die Therapeutin bittet Anja B. sich vorzustellen, was in Paul vorging. Im Gespräch wird klar, er will zeigen, was er schon alles kann. Er will groß und stark sein, wie Emil, sein sechsjähriger Bruder. Diese Erkenntnis hilft Anja B., anders zu reagieren: Sie wird den Reisverschluss künftig nur einfädeln, dann zuschauen, wie Paul ihn selbst zuzieht und sich mit ihm über seinen Erfolg freuen. Die Therapeutin rät Anja B. zum Besuch eines STEP Elternkurses, den sie gerne befolgt.

Anja B. ist nicht allein mit ihrem Stress im Erziehungsalltag: In einer Studie der Hochschule Konstanz (August 2021)¹ wird eindrücklich von einer „großen Bandbreite verletzender Verhaltensweisen“ - aufgrund von Stress und Überlastung - auch in Kitas und dem offenen Ganztage der Schulen berichtet. Diese Verhaltensweisen können sich soweit steigern, „dass Kindern Angst gemacht und ihr Wille und ihre Würde gebrochen werden“.

In einem STEP Elternkurs bzw. der STEP Weiterbildung für ErzieherInnen lernen Eltern, aber auch pädagogische Fachkräfte in Kitas und im Ganztage, Kinder besser zu verstehen und angemessen zu reagieren. Weniger gestresst, gehen sie liebevoll und respektvoll mit den Kindern um und sind so Vorbild für sie. Die sozialen Fähigkeiten der Kinder werden gefördert. Sie leisten ihren Beitrag, lernen Verantwortung zu übernehmen und fühlen sich zugehörig. Eltern und ErzieherInnen erfahren, wie wichtig Ermutigung zur Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder ist. Sie lernen, wie sie Kindern Orientierung geben und Sicherheit vermitteln, indem sie ihnen angemessene Grenzen setzen. Bei der Absprache sinnvoller Konsequenzen werden die Kinder ihrer Entwicklung entsprechend einbezogen. Sie lernen aus den Folgen ihres Verhaltens.

STEP, das Systematische Training für Eltern und Pädagogen, ist ein wissenschaftlich fundiertes Programm, das - gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung - von Professor Klaus Hurrelmann evaluiert wurde. Nachweislich wird Stress durch die Teilnahme an den Kursen bzw. Weiterbildungen stark reduziert. Anstatt häufig Gefühlen von „Ohnmacht und Hilflosigkeit“² ausgeliefert zu sein, kann STEP allen an der Erziehung Beteiligten Halt und Orientierung geben – zum Wohl der Kinder, der Eltern und der pädagogischen Fachkräfte in Kita und Schule.

Kontakt: Anne Ehrensberger, InSTEP Weiterbildungsinstitut GbR
anne.ehrensberger@instep-online.de, T. +49 211 405 40 23, M. +49 173 765 22 33
STEP Elternbücher, Beltz Verlag, Die ersten 6 Jahre, Kinder ab 6 Jahre, Leben mit Teenagern,
STEP Das Buch für ErzieherInnen, Kinder wertschätzend und kompetent erziehen
www.instep-online.de www.instep-online.ch www.instep-online.at

¹ +2 (Siehe dazu die) Studie der Hochschule Konstanz: „Verletzendes Verhalten in Kitas. Eine Explorationsstudie zu Formen, Umgangsweisen, Ursachen und Handlungserfordernissen aus der Perspektive der Fachkräfte“, Astrid Boll und Regina Remsperger-Kehm, Budrich Verlag